

Austausch zu Schienenprojekten in der Region Donau-Iller: Bahnprojekt Ulm–Augsburg und Regionalverband Donau-Iller im Gespräch

(Ulm, 12. April 2019) Das Bahnprojekt Ulm–Augsburg soll den Bahnverkehr zwischen Ulm und Bayerisch Schwaben wesentlich verbessern. Auch der Regionalverband Donau-Iller beschäftigt sich mit dem Schienenverkehr innerhalb der grenzüberschreitenden Region Donau-Iller, die auf bayerischer Seite bis Jettingen-Scheppach reicht. In einem Auftaktgespräch haben sich nun Regionalverband und Bahnprojekt ausgetauscht.

Vom gemeinsamen Dialog können beide Seiten nur profitieren, da waren sich Markus Rieth, Verbandsdirektor beim Regionalverband Donau-Iller, und Markus Baumann, Projektleiter des Bahnprojekts Ulm–Augsburg bei der DB Netz AG, einig. Beim Auftaktgespräch haben sich viele Schnittpunkte herauskristallisiert, bei denen gegenseitige Information und Zusammenarbeit Vorteile für beide Seiten bringt. Schon bei der derzeit im Bau befindlichen Neubaustrecke Wendlingen-Ulm hat sich die Kooperation mit dem Ausbauprojekt aus Sicht des Regionalverbandes bewährt.

Nun wurde bei einem Auftaktgespräch in Ulm der Grundstein für den zukünftigen Austausch und eine gute Zusammenarbeit gelegt. Projektleiter Markus Baumann stellte dabei den Planungsauftrag des Bundes für die Strecke von Ulm nach Augsburg vor. Baumann zeigte auf, dass der Planungsauftrag keine Vorfestlegung auf eine Variante für die zukünftige Strecke enthält, sondern einen offenen Planungsdialog mit der Region vorsieht. Dieser Forderung wird das Projekt mit einem umfangreichen Dialogangebot gerecht. Über Gespräche wie mit dem Regionalverband will man die Region einbinden und die Stimmung aus der Region aufnehmen.

Derzeit wird beim Regionalverband ein neuer Regionalplan erarbeitet, der zahlreiche Festlegungen beispielsweise zum zukünftigen Schienen- und Straßenausbau, zum Natur- und Landschaftsschutz und zur gewerblichen Entwicklung treffen wird. Als ein wichtiges Schienenprojekt in der Region stellte der Regionalverband die planerischen Festlegungen für die Regio-S-Bahn Donau-Iller vor. Ziel ist es einen durchgängigen, S-Bahn-ähnlichen Verkehr in der gesamten Region Donau-Iller aufzubauen. Das hat auch Konsequenzen für den Verkehr auf der Bahnstrecke Ulm–Augsburg. Welche Auswirkungen die Planungen der Region auf die Schieneninfrastruktur haben könnten und wie diese bei der Planung des Bahnprojektes Ulm-Augsburg berücksichtigt werden können, war eines der Themen beim Gespräch zwischen Verband und Bahn.



DB-Projektleiter Markus Baumann, Verbandsdirektor Markus Riethel und Sebastian Gradl, Verkehrsplaner beim Regionalverband Donau-Iller. (Foto: Fink)

Der Regionalverband Donau-Iller

Der Regionalverband ist Träger der grenzüberschreitenden Regionalplanung in der Region Donau-Iller. Diese umfasst auf baden-württembergischer Seite den Alb-Donau-Kreis, den Landkreis Biberbach und die Stadt Ulm. Auf bayerischer Seite gehören die Landkreise Neu-Ulm, Günzburg und Unterallgäu sowie die Stadt Memmingen zur Region. Unter anderem ist der Regionalverband auch für Verkehrsplanungen in der Region zuständig.

www.rvdi.de

Das Bahnprojekt Ulm–Augsburg

Die Bahnstrecke zwischen Ulm und Augsburg ist eine zentrale Verkehrsachse für die Region Donau-Iller. Über eine grundlegende Verbesserung dieser wichtigen Verbindung wird schon lange diskutiert. Nun hat der Bund dem Vorhaben hohe Priorität zugesprochen und die Weichen gestellt für einen schnellen und modernen Schienenverkehr zwischen Ulm und Augsburg. Mit der Planung hat der Bund die DB Netz AG beauftragt.

www.ulm-augsburg.de